

PEFC



PEFC/04-01-11

IN IHRER

REGION

PEFC NORDRHEIN-WESTFALEN



PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem.

Nachhaltig bewirtschaftete Wälder werden allen Ansprüchen gerecht: Sie sind wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, bieten Raum für Erholung und sichern ein stetiges Nachwachsen des wichtigen Rohstoffs Holz.

PEFC – EIN GLÜCK FÜR UNSEREN WALD.

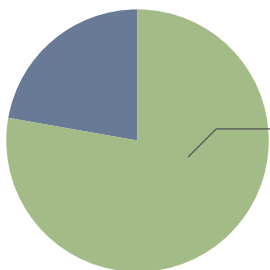


PEFC IN NORDRHEIN- WESTFALEN

Die Region Nordrhein-Westfalen liegt mit einem PEFC-zertifizierten Anteil von 83 % an der Gesamtwaldfläche an vierter Stelle im bundesweiten Vergleich. Dabei nehmen im privatwaldreichsten Bundesland (67 % der Waldfläche) die Privatwaldbesitzenden (Einzelbetriebe und forstliche Zusammenschlüsse) mit insgesamt 67 % auch den höchsten Anteil an der zertifizierten Waldfläche ein.

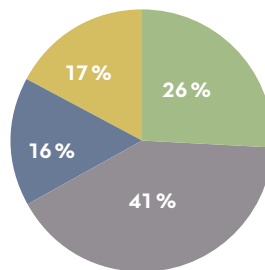


DATEN UND FAKTEN ZUR PEFC-ZERTIFIZIERUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN:



83 %

der Landeswaldfläche sind PEFC-zertifiziert. Dies entspricht einer Waldfläche von 744.168 ha. Diese Fläche verteilt sich auf 863 Einzelbetriebe und 268 Zusammenschlüsse.



Nach Besitzarten:

- 190.049 ha. Privatwald
- 308.848 ha. Forstliche Zusammenschlüsse
- 118.924 ha. Kommunalwald
- 126.425 ha. Landes-/Bundeswald

Stand: StatZert 04/2022



SO FUNKTIONIERT DIE PEFC-ZERTIFIZIERUNG IN IHRER REGION

Die regionale PEFC-Zertifizierung ist ein zweistufiges Vorgehen, bei dem die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene kontrolliert und dokumentiert wird. Auf Grundlage des regionalen PEFC-Waldberichts, der seit dem Jahr 2001

regelmäßig für die Region Nordrhein-Westfalen erstellt wird, kann sich ein Forstbetrieb, auch in Gemeinschaft mit einem Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss, der PEFC-Zertifizierung durch eine freiwillig erklärte Selbstverpflichtung anschließen.



DIE REGIONALE ARBEITSGRUPPE

Die Regionale Arbeitsgruppe (RAG) hat folgende Hauptaufgaben:

- Erstellung des regionalen Waldberichtes, in dem anhand einer Checkliste von 31 Indikatoren die Waldbewirtschaftung in der Region durchleuchtet und dokumentiert wird und Ziele für die nächsten fünf Jahre gesetzt werden
- Versorgung von Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern sowie der Öffentlichkeit mit Informationen
- Etablierung wirksamer Kontrollinstrumente der Zertifizierung z. B. die Beauftragung externer, unabhängiger Auditorinnen und Auditoren mit der jährlichen Überprüfung, ob die Standards eingehalten werden, und die Durchführung eigener Überprüfungen (internes Monitoring)
- Bearbeitung von Hinweisen, Anregungen und Beschwerden



Foto: Gabriele Metz

DR. EBERHARD PIEST

Vorsitzender der Regionalen Arbeitsgruppe NRW e. V. und Forstamtsleiter der Graf Spee 'schen Forstbetriebe

Forstwirtschaft ist eine Generationenaufgabe; langfristiges Denken ist daher keine Unbekannte für alle, die das Privileg haben, einen Wald nachhaltig bewirtschaften zu dürfen. Und wem ein Wald anvertraut wurde, der kümmert sich doch genauso um diesen, als wenn es sein eigener wäre. Auch das gehört für mich zur Nachhaltigkeit.

Der Begriff Nachhaltigkeit hat im Laufe dieses Jahrhunderts besonders an Bedeutung gewonnen und ist

dabei ganzheitlicher geworden. Gleichzeitig sind auch die gesellschaftlichen Anforderungen an eine glaubwürdige nachhaltige Waldbewirtschaftung gewachsen. Da lag es auf der Hand Standards zu entwickeln, die seit nunmehr über 20 Jahren erfolgreich den Nachhaltigkeitsanspruch an unsere Waldwirtschaft garantieren.

Heute mehr denn je steht das weltweit umfassendste Zertifizierungssystem PEFC als Garant für ein nachhaltiges Wirtschaften in unseren Wäldern.

In Ihrer Region arbeiten in der PEFC-Arbeitsgruppe mit:

Forstunternehmerverband NRW e. V.
Christoph Kraas



Raiffeisen-Waren-Zentrale Rhein-Main e. G.
Christian Meyer



Bund Deutscher Forstleute
Landesverband Nordrhein-Westfalen (BDF NRW)
Christina Amling



Naturstoff- und Dienstleistungszentrale
Land und Forst GmbH (NLF GmbH)
Franz Reppenhorst

NLF GmbH
Naturstoff- und Dienstleistungszentrale
Land und Forst



Bundesverband
Freiberuflicher Forstsachverständiger
Hans-Dieter Rudolph



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Gerhard Naendrup



Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
Jürgen Rost



Stora Enso Forest Central Europe GmbH
Magnus Deinzer



Forstverein für Nordrhein-Westfalen
Florian Krumpen



Waldbauernverband NRW e. V.
Dr. Eberhard Priest



Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Andreas Voß

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände
und öffentlich-rechtlichen Körperschaften
in Nordrhein-Westfalen e. V.
Nikolas Osberg



Landesgemeinschaft Natur und Umwelt NRW e. V.
Axel Freude



Interessengemeinschaft Forst (IG Forst)
Alfred Spiekermann



Die Geschäftsstelle der RAG hat ihren Sitz beim Waldbauernverband NRW e. V. in Düsseldorf. Über dessen Bezirksgruppen werden PEFC-Beauftragte vor Ort aufgestellt, die den Waldbesitzenden bei Fragen jederzeit zur Seite stehen.

DIE BASIS FÜR DIE REGIONALE PEFC-ZERTIFIZIERUNG: DER REGIONALE WALDBERICHT

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe erstellt alle 10 Jahre einen regionalen Waldbericht. In diesem wird die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene anhand von zahlreichen Indikatoren kontrolliert und dokumentiert. Dazu wird vorhandenes Datenmaterial aus den verschiedenen forstlichen Leitbildern, Planungsinstrumenten, verfügbaren Erhebungen und sonstigen Datengrundlagen aufbereitet, das Niveau der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wird ermittelt und es werden Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Forstwirtschaft formuliert. Die Erstellung des Waldberichtes erfolgt auf Grundlage einer Indikatorenliste.

DER WALDBERICHT ZUM DOWNLOAD

Den aktuellen Waldbericht für Nordrhein-Westfalen können Sie auf

www.pefc.de/nordrhein-westfalen
unter „Downloads“ einsehen.



Folgende Indikatoren des Waldberichts betreffen Sie als Waldbesitzenden in der Region Nordrhein-Westfalen besonders:

INDIKATOR 15

Bei der Ernte und Rückung von Holz sollen die Schäden am verbleibenden Bestand möglichst gering gehalten werden. Dem Einsatz moderner Techniken und einer erhöhten Sorgfalt bei der Waldarbeit kommt besondere Bedeutung zu. Motorsägens Schulungen für Selbstwerber und der Einsatz zertifizierter Lohnunternehmer, welche ebenfalls regelmäßig geschult und beraten werden, sollen zu diesem Ziel beitragen.

INDIKATOR 17

Der Zuwachs, insbesondere auch im Laubholz, soll im Rahmen der nachhaltigen Holznutzung abgeschöpft werden. Schulungen und Beratung der Waldbesitzer und Anreize zur Nutzung der Zuwächse im Kleinprivatwald sind dabei von großer Bedeutung.

INDIKATOR 19

Es sollen standortgerechte und stabile Mischbestände aufgebaut werden. Diese sollen zudem den zukünftigen Klimaveränderungen ausreichend Vitalität entgegenbringen. Dabei soll auf ein ausgewogenes Verhältnis von Nadel- und Laubholzanteilen geachtet werden.

INDIKATOR 20

Der Flächenumfang der Naturverjüngung soll auf dem bisherigen hohen Niveau gehalten werden. Informationen und Beratung der Waldbesitzenden und Bewirtschaftungskonzepte erleichtern die Arbeit der Menschen vor Ort. Die RAG fordert die Bereitstellung von Fördermitteln.

INDIKATOR
22

Die Wildschadenssituation soll verbessert werden. Dazu ist eine Wildbestandsregulierung auf der Fläche nötig. Das Problembewusstsein der Flächeneigentümer soll geschärft werden, um Einflussmöglichkeiten auf Jagdgenossenschaften und Jagdpächter zu verbessern.

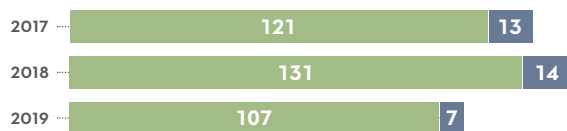
INDIKATOR
24

Die Bereitstellung von Biotopholz soll in Form von „Biotopholzinseln“ stattfinden. Dadurch wird der Verkehrssicherheit ebenso Rechnung getragen wie der Arbeitssicherheit.

INDIKATOR
30

Unfälle bei der Waldarbeit sollen weiter gesenkt werden. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sollen zum Thema Unfallverhütung informiert, beraten und geschult werden. Unfälle werden erfasst, ausgewertet und veröffentlicht.

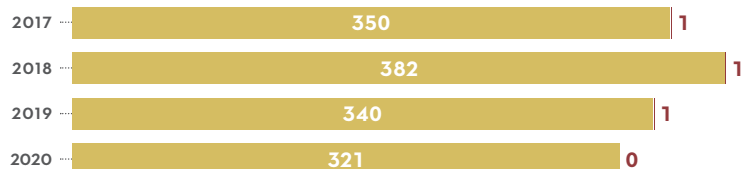
ENTWICKLUNG DER FORSTUNFÄLLE IN NRW



■ Arbeitsunfall
■ Wegeunfall

Stand: 08.12.2020

Quelle: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen



■ meldepflichtig
■ tödlich

Stand: 08.12.2021

Quelle: SVLFG



WER ÜBERPRÜFT DIE PEFC-ZERTIFIZIERUNG IN MEINER REGION?

Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen, die ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen wollen, müssen die „PEFC-Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ einhalten. Diese können Sie unter www.pefc.de/waldstandard herunterladen. Die Einhaltung der Standards wird durch die zuständige unabhängige Zertifizierungsstelle jährlich überprüft. In Nordrhein-Westfalen ist hierfür derzeit die DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH zuständig.

In allen PEFC-Regionen wird eine repräsentative Zahl von Betrieben geprüft. Zufällig ausgewählte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer werden auf die Qualität ihrer Bewirtschaftung kontrolliert. Große Betriebe trifft es nach dem angewandten Stichprobensystem häufiger als kleine. Die unabhängigen forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstellen entscheiden bei Verstößen über die notwendigen Sanktionen wie Korrekturmaßnahmen, Re-Audit oder den Entzug der Urkunde.

Wie funktioniert das PEFC-Audit?

Den ausgelosten Betrieben wird ein Vorab-Fragebogen zugesandt und es wird ein Termin für das Vor-Ort-Audit vereinbart. Das Audit beginnt im Büro des Forstbetriebes mit der Einsicht in alle relevanten Dokumente. Anhand einer Checkliste überprüft der Auditor oder die Auditorin, während eines ausführlichen Waldbegangs – auch an vorher nicht festgelegten Waldorten – die Einhaltung der PEFC-Standards. Mit Einverständnis des Waldbesitzenden können neben den Mitgliedern der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe auch andere Personen teilnehmen.



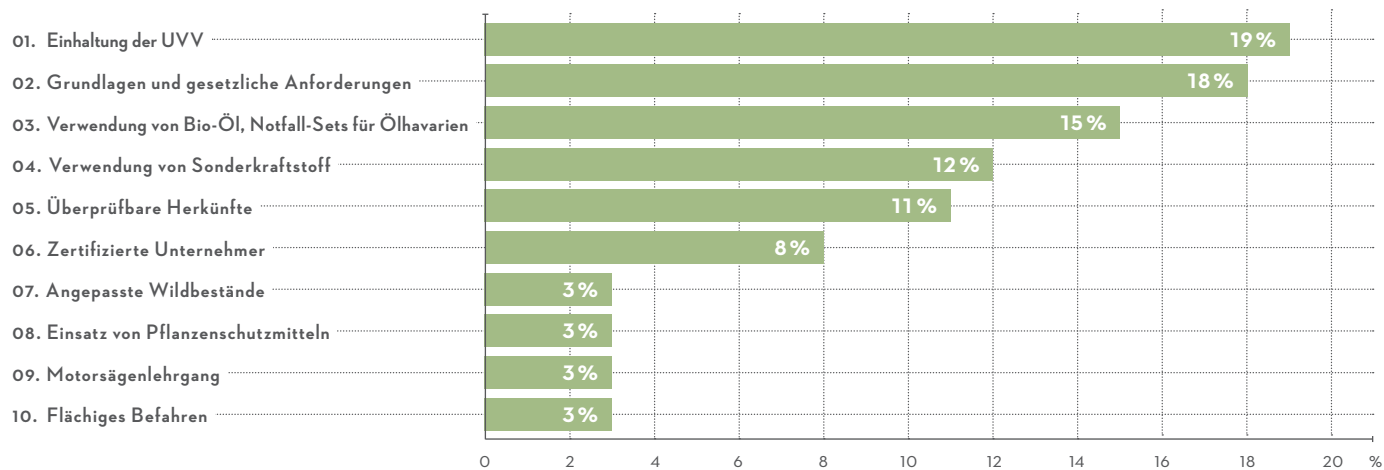
Genau. Richtig.

Kontaktdaten der Zertifizierungsstelle:

DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH, Alboinstraße 56, 12103 Berlin, www.dincertco.de
Raimund Kaltenmorgen, Tel.: 0221-8062276, raimund.kaltenmorgen@de.tuv.com



Verbesserungspotential: Die zehn häufigsten Verstöße in Nordrhein-Westfalen (prozentuale Verteilung der Verstöße der letzten 5 Jahre, nur ext. Audits)



IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Sie haben Fragen zur PEFC-Zertifizierung, interessieren sich für einen Vortrag über PEFC in Ihrer Region oder benötigen Unterstützung bei der Außendarstellung der PEFC-Zertifizierung? Dafür ist Ihr PEFC-Regionalassistent genau der richtige Ansprechpartner!

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Nutzung Ihrer PEFC-Zertifizierung in der Außendarstellung stehen Ihnen verschiedene Maßnahmen (Waldschilder, Biotopbaumplaketten, etc.) zur Verfügung. Außerdem ist das PEFC-Audit für Sie eine hervorragende Gelegenheit, Ihren Einsatz für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung der Öffentlichkeit zu präsentieren: Beispielsweise können Sie die lokale/regionale Presse zu Ihrem Audit einladen. Hierzu berichtet Ihnen Ihr PEFC-Regionalassistent gerne über die Erfahrungen anderer Waldbesitzenden in Ihrer Region und unterstützt Sie bei eigenen Presseterminen.

Das interne Monitoring

Bestandteil der Zertifizierung ist auch ein internes Monitoring. Dieses soll die Systemstabilität der PEFC-Zertifizierung in der Region sicherstellen. Darunter werden Prozesse verstanden, mit

Hilfe derer Informationen zur PEFC-Zertifizierung in der Region ausgewertet werden und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der PEFC-Zertifizierung in der Region ergriffen werden können.

Beim internen Monitoring soll nicht die Kontrolle einzelner Gruppenmitglieder, sondern die Identifizierung von Verbesserungspotenzial auf Ebene der Region im Vordergrund stehen. Zuständig für das interne Monitoring ist Ihr Regionalassistent Martin Kempkes, der ausgewählte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zu einem Vor-Ort-Gespräch trifft. Diesen können Sie bei Fragen hierzu gerne kontaktieren.

Ihr Regionalassistent für Nordrhein-Westfalen

Geschäftsstelle RAG NRW e. V., c/o Waldbauernverband NRW e. V.
Kappeler Straße 227, 40599 Düsseldorf



Martin Kempkes

Tele. +49 160 97728522
kempkes@pefc.de

Hier erhalten Sie weitere Informationen zur Einhaltung der PEFC-Standards:

Hier finden Sie die PEFC-Selbstverpflichtungserklärung zum Download:
<https://pefc.de/fur-waldbesitzer/ablauf-der-zertifizierung>

Hier finden Sie die Kontaktdaten zu zertifizierten Forstunternehmern, die Sie in Ihrem PEFC-zertifizierten Betrieb einsetzen können:
www.pefc.de/fur-unternehmen/forstunternehmerzertifikate

Informationen zu von PEFC anerkannten Pflanzenanzuchtverfahren finden Sie im Punkt 4.7 des PEFC-Standards. Unter www.pefc.de/waldstandard haben wir für Sie die Mitgliederliste der anerkannten Verfahren verlinkt.

Ihre PEFC-Regionalassistentin Martin Kempkes berät Sie zudem gerne.

SO WIRD IHR WALD PEFC-ZERTIFIZIERT

Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung können Sie sich bzw. der forstliche Zusammenschluss zur Einhaltung der PEFC-Standards verpflichten. In dieser Erklärung bekennen Sie sich zu PEFC und verpflichten sich, Ihren Waldbesitz nach den anerkannten deutschen PEFC-Standards zu bewirtschaften. Ferner beinhaltet der Vertrag die Verpflichtung, im Falle eines Vor-Ort-Audits dem forstlichen Gutachter/der Gutachterin der Zertifizierungsstelle Zugang zu gewähren und betriebsinterne Daten, die für die Erfassung der Waldbewirtschaftung wichtig sind, zur Verfügung zu stellen. Die für ein nachvollziehbares Audit notwendigen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Die unterschriebene Selbstverpflichtungserklärung senden Sie an die PEFC-Geschäftsstelle in Stuttgart, die im Auftrag der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe den Antrag bearbeitet. Nachdem die Gebührenrechnung beglichen wurde, geht Ihnen die PEFC-Urkunde zu. Diese gilt so lange, wie das regionale Zertifikat Gültigkeit besitzt. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Die Gebühren setzen sich für alle PEFC-zertifizierten Betriebe aus einem flächenunabhängigen Sockelbeitrag in Höhe von 10 € pro Jahr zzgl. einer Flächengebühr von 0,18 € pro Hektar und Jahr zusammen. Für forstliche Zusammenschlüsse gelten grundsätzlich die gleichen Werte, jedoch mit der Ausnahme, dass hier der Sockelbeitrag pro Zusammenschluss erhoben wird. Diese Gebührenstruktur steigert die Attraktivität einer PEFC-Zertifizierung über eine Teilnahme an forstlichen Zusammenschlüssen.

Jetzt können Sie Ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen. Weitere Informationen dazu, welchen Weg das zertifizierte Holz dann in der Produktkette zurücklegt, können Sie in unserer Broschüre „Auf die Herkunft kommt es an“ nachlesen: www.pefc.de/imagebroschuere.



Impressum:
Programm für die
Anerkennung von Forst-
zertifizierungssystemen

PEFC
Deutschland e. V.
Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 248 40-06
Fax 0711 248 40-31
info@pefc.de
www.pefc.de

Grafikdesign:
Anke Mosel,
Leichlingen

Stand: 03/2023



www.pefc.de/nrw